

Dresdner UniversitätsJournal



Aufgezeigt:
Wie es Behinderten
an der TU ergeht Seite 3

Vorgestellt:
Was die »Ko-Wi«-Studenten für
die Praxis erforscht haben Seite 6

Nachgefragt:
Was soll getan werden, damit es
junge Eltern leichter haben? .. Seite 7

Durchgeblickt:
Karsten Fritz engagiert sich
für Filmkultur Seite 10

Studentenstiftung Dresden gewinnt 10000 Euro

Die Studentenstiftung Dresden hat im Rahmen des Feri Stiftungspreises den erstmalig vergebenen Sonderpreis der Manfred Lautenschläger Stiftung gewonnen. Der Sonderpreis für die innovative Stiftungs-idee ist mit 10 000 Euro dotiert. Manfred Lautenschläger, Jurymitglied des Feri Stiftungspreises, ist Mitgründer und Aufsichtsratsvorsitzender der MLP AG.

Die Studentenstiftung Dresden ist eine junge Stiftung, die 2005 von Studenten gegründet wurde. »Unser Stiftungszweck ist es«, erklärt Julia Thombansen, Vorsitzende des Stiftungsrats, »hervorragende Studienbedingungen in Dresden zu erreichen. Studenten, Absolventen, Unternehmen und Bürger leisten freiwillige Beiträge – durch Mitarbeit, Spenden und Zustiftungen. Wir unternehmen schnell und flexibel Initiativen, mit denen Studenten die Qualität des Studiums aktiv selbst verbessern können. Und durch die Errichtung einer gemeinnützigen Stiftung wirkt dieses Engagement auf Dauer.«

Die Studentenstiftung Dresden wird mit dem Preisgeld das Stiftungskapital aufstocken. »Für uns ist dieser Sonderpreis eine tolle Bestätigung der bisherigen Arbeit. Er motiviert uns für die Zukunft«, freut sich Julia Thombansen. Zu den bisherigen Projekten der Studentenstiftung Dresden zählen:

- die offenen SLUB-Sonntage – Sonntagsöffnungszeiten der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek in der Prüfungszeit,
- Extra-Tutorien am Lehrstuhl für Technisches Design der TU Dresden und
- das Portal www.studium-mit-kind.de, um die Studienbedingungen studierender Eltern zu verbessern.

➔ Weitere Informationen:
www.studentenstiftung.de

2008 findet der DGfE-Kongress in Dresden statt

Den lokalen Organisatoren um Professor Wolfgang Melzer (Institut für Schulpädagogik und Grundschulpädagogik) ist es gelungen, den 21. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) nach Dresden zu holen. Der Kongress wird vom 16. bis 19. März 2008 mit etwa 2000 Teilnehmern an der TU stattfinden. Zur Kongressvorbereitung tagt der Vorstand der DGfE am 26. und 27. Februar in Dresden.

Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ist eine Vereinigung der in Forschung und Lehre tätigen Erziehungswissenschaftler. Zweck der DGfE ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Pädagogik.

Ihre weitgefächerte Arbeit wird insbesondere in den 13 Sektionen und 21 Kommissionen durchgeführt. Sie findet ihren Niederschlag in Veröffentlichungen (Literatur), Tagungen und alle zwei Jahre auf dem gemeinsamen Kongress. Neben der in den Sektionen und Kommissionen geleisteten fachspezifischen Kommunikation führt die DGfE jedes zweite Jahr die erziehungswissenschaftliche Fachöffentlichkeit unter einem Rahmenthema zusammen. **PI/mb**

➔ Weitere Informationen:
www.dgfe.de

Lehre und Forschung verbinden



Schwerpunkt Lehre: Der Wissenschaftsrat empfiehlt spezielle Professuren.

Foto: UJ/Eckold

Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Einführung von Professuren mit dem Schwerpunkt Lehre

Das deutsche Hochschulsystem steht in den nächsten Jahren vor zwei gravierenden Herausforderungen: Die Studienplatzkapazitäten müssen zügig ausgebaut und gleichzeitig die Qualität der Lehre deutlich verbessert werden. Auch die TU Dresden steht vor diesen Aufgaben. »In vielen Bereichen der TU Dresden gibt es eine hohe Überlast. Die Ausgestaltung der Lehr-einheiten mit Professuren und wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen reicht bei weitem nicht aus, um den Studierenden Lehr- und Lernbedingungen zu bieten, die für einen Studienerfolg wünschenswert wären«, so Professor Karl Lenz, Prorektor für Bildung.

Um mit den Herausforderungen umzugehen, empfiehlt der Wissenschaftsrat die Einführung von Professuren mit Schwerpunkt Lehre. Das vorgelegte Konzept sieht ein attraktives Angebot für den wissenschaftlichen Nachwuchs vor. Im Ausgleich für ein übernommenes erhöhtes Lehrpensum werden sehr gute Qualifizierungsangebote sowie kalkulierbare Karriereperspektiven mit dem Ziel der Dauerbeschäftigung auf einer Professur geboten. »Dass es Professuren mit einem Tätigkeitsschwerpunkt in der Lehre gibt, ist sicher eine Idee, die genauer zu prüfen sein wird«, so der Prorektor. Der Wissen-

schaftsrat tritt damit einer aktuellen Entwicklung entgegen.

Derzeit werden Professuren und Mitarbeiterstellen in den Universitäten mit einer nach Ansicht des Rates unangemessen hohen Anzahl an Lehrstunden eingerichtet. »Dieses macht ein Engagement in der Forschung unmöglich, beeinträchtigt die Qualität der Lehre und mindert die Attraktivität solcher Positionen für gute Nachwuchswissenschaftler«, teilt der Wissenschaftsrat mit. Für Lehrkräfte, die forschungsnahe Lehrinhalte vermitteln, sollte eine Lehrverpflichtung von maximal zwölf Semesterwochenstunden gelten. Deutschlandweit und auf mittlerer Sicht sollen im Universitätsbereich etwa 20 Prozent der Professuren ein erhöhtes Lehrdeputat aufweisen. Das übliche Lehrdeputat von durchschnittlich acht Semesterwochenstunden soll der Regelfall für eine Universitätsprofessur bleiben. Zur Umsetzung schlägt der Rat einen vorzugsweisen Zugang über den neuen, eigenständigen Qualifizierungsweg der Juniorprofessur mit Schwerpunkt Lehre vor. »Forschung und Lehre bilden eine Einheit. Auch wenn eine Professur einen Schwerpunkt in der Lehre hat, sollte dies nicht bedeuten, dass kein Raum für Forschung ist. Die Forschung bereichert die Lehre und ist daher auch ein Garant für eine gute Lehre«, bemerkt Professor Lenz. Der Wissenschaftsrat empfiehlt, dass der Angestellte bei gleichem Entgelt wie das von anderen Professoren zwei Drittel des Zeitbudgets für die Lehre aufbringen und den Rest der Zeit in die Forschung investieren sollte.

Eine Anstellung als Juniorprofessor sollte mit der Chance auf dauerhafte Beschäftigung als Professor mit Schwerpunkt Lehre verbunden sein. Die erfolgreiche Einführung solcher Professuren setzt voraus, dass flankierend ein umfangreiches, klar strukturiertes Angebot zur Vermittlung von Lehrkompetenzen aufgebaut wird. Es sollte schnellstmöglich entwickelt und dann allen Nachwuchskräften und Hochschullehrern zur Verfügung gestellt werden.

Zentren der Kompetenzvermittlung sollen in den einzelnen Hochschulen helfen, ein strukturiertes Angebot zur Vermittlung von Lehrkompetenzen, die Bildung von Standards und eine Etablierung von Instrumenten zu deren Überprüfung aufzubauen. Dafür »müssen Ressourcen in nicht unerheblichem Umfang bereitgestellt werden«, so der Wissenschaftsrat. Jedoch sollte ein zweiter Schritt nicht vor einem ersten getan werden, ergänzt der Prorektor. »Die Empfehlung des Wissenschaftsrates ist erst eine Woche alt und muss sicherlich erst noch intensiv studiert werden. Bevor sich Fragen nach einer Umsetzung stellen, braucht es erst eine universitätsinterne Diskussion.«

Annechristin Stein

➔ Die »Empfehlungen zu einer lehrorientierten Reform der Personalstruktur an Universitäten« (Drs. 7721-07) sind im Netz als Volltext (www.wissenschaftsrat.de) veröffentlicht, können aber auch per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.

Tagung rund um die Herausforderung Thrombose

Bewegungsmangel, Übergewicht, aber auch Tumorerkrankungen können zu einer erhöhten Gerinnbarkeit des Blutes und damit zu Thrombosen – Blutpfropfen in den Venen und Arterien – führen. Diese Patienten müssen ebenso wie Menschen nach einem Herzinfarkt oder Schlaganfall mit Medikamenten behandelt werden, welche die Gerinnbarkeit des Blutes herabsetzen, um so die Gefahr einer erneuten Thrombose zu verhindern. Denn sie ist Ursache für eine in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegene Zahl an Todesfällen. Obwohl es bewährte Medikamente und Behandlungsstrategien gegen die Thrombose-Neigung

gibt, suchen Ärzte und Wissenschaftler nach Wegen, um Diagnose und Therapie zu verbessern. Ein entscheidender Grund für weitere Forschungen ist vor allem die Problematik im Umgang mit Patienten, deren Gerinnungsfunktion durch Medikamente herabgesetzt wurde. Vor allem bei Verletzungen wie auch geplanten Operationen kann dies zu lebensgefährlichen Komplikationen führen.

Um den aktuellen Stand der Forschung auf diesem Gebiet zu diskutieren, kommen vom 21. bis 24. Februar 2007 mehr als 1000 Wissenschaftler, Ärzte und Pflegekräfte nach Dresden. Die 51. Jahrestagung der

Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaserecherche e.V. (GTH) wird von Prof. Gabriele Sievert, Direktorin des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin des Uniklinikums, als Tagungspräsidentin und von Prof. Sebastian Schellong, Direktor des Universitätsgefäßzentrums, als Tagungssekretär verantwortlich. Das wissenschaftliche Programm spannt einen Bogen von der Grundlagenforschung in der Gefäßmedizin über die Probleme in der Diagnostik bis zu aktuellen Fragen der Therapie und Prävention in unterschiedlichen klinischen Fachgebieten.

Prof. G. S. / mb

Kopieren, Drucken, Binden u.v.m.
- kompetent und preiswert! -

Copy Cabana

(0351) 47 00 67 6
www.copycabana-dd.de
info@copycabana-dd.de
George-Bähr-Straße 18

Wohnen in
Radebeul

NOVA HAUS®

- 107 m² Wohnfläche
- Niedrigenergiehaus
- Dachterrasse, Carport
- 174.000 € schlüsselfertig inkl. Grundstück
- direkt vom Eigentümer
- Mietkauf (860 € p. M.) /
Miete (KM 740 €) möglich

Telefon: (0 35 22) 31 00 01
E-Mail: info@hellerpartner.com
www.immobilienscout24.de
Scout-ObjektID: 29591304

Nova Haus GmbH, Hauptstr. 6c, 01558 Großenhain/Weßnitz

Hotel Waldfrieden

Thüringer Flair
in Meuselbach-Schwarzmühle

Ganzjährig - tägl. Anreise mögl!
Auf zwei der schönsten
Wanderstrecken lernen Sie den
Thüringer Wald kennen. Höhepunkte
sind die Fahrt mit der steilsten normalspurigen
Bergbahn der Welt und eine
Schnupperetappe auf dem Rennsteig.

3 Ü/EB/HP nur 153,- €
p.P. in DZ EZ Zuschl. 30,-

Tel. 036705/61000
Fax: /61013
www.thuringenhotels.de

Dresdner Spezialist für
HiFi & Heimkino

www.radiokorner.de

Fachbereich
Wohnraumakustik und HiFi

RADIO KORNER

Kühnstr. 13 01067 Dresden
(0351) 4951342

Laufend ein
gutes Ge(h)fühl ...

SCHAU-FUSS
Natürliche Schuhmode

01309 Augsburger Str. 1
www.schau-fuss.de
01099 Alaanstraße 41